

75 000 Stolpersteine



FOTO: Frank Thomas Koch

Es ist das größte dezentrale Denkmal der Welt. Es erinnert an die Opfer der Nationalsozialisten. Eingraviert sind Namen, Geburtsjahre und Details zur Person. In 26 Ländern liegen solche Steine schon. An diesem Sonntag wird der Kölner Künstler Gunter Demnig, der das Projekt 1992 vor dem Historischen Rathaus der Stadt ins Leben gerufen hatte, Nummer 75 000 verlegen: in Memmingen/Allgäu. In Bremen sind schon 704 Stolpersteine in den Boden eingelassen. Dieses Exemplar aus der Parkallee erinnert an den Kaufmann Moritz Gompertz, der 1929 aus dem niederrheinischen Geldern zu seiner Tochter nach Bremen kam und als Vertreter für die Rodewischer Wäschefabrik arbeitete. 1936 wurde Gompertz entlassen, weil er Jude war. 1942 deportierten ihn die Nationalsozialisten in das Getto Theresienstadt, wo er am Neujahrstag 1943 im Alter von 77 Jahren starb.